JUSTUS LIEBIG-HOCHSCHULE

FÜR BODENKULTUR UND VETERINÄRMEDIZIN

(EHEM. UNIVERSITÄT)

GIESSEN

PERSONAL- UND VORLESUNGSVERZEICHNIS WINTERSEMESTER 1949/50

JUSTUS LIEBIG-HOCHSCHULE

FÜR BODENKULTUR UND VETERINÄRMEDIZIN

(EHEM. UNIVERSITÄT)

GIESSEN

PERSONAL-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
WINTERSEMESTER 1949/50

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Zulassung zum Studium	3
Mitteilungen für Studierende	5
Fristenverzeichnis	9
Verwaltung und Einrichtungen der Hochschule	9
Lehrkörper	10
Akademische Unterrichts-Institute	13
Prüfungsausschüsse	15
Studentenausschuß	16
Gießener Studentenhilfe e. V.	16
Studentische Seelsorge	17
Musikpflege	18
Vorlesungen	18
Fremdsprachlicher Unterricht	25
Übersicht über die Zahl der Studierenden	26
Namenverzeichnis	27

Zulassung zum Studium.

A. Vorbildung.

Zugelassen wird nur, wer auf Grund eines Gutachtens des Zulassungsausschusses der Fakultät als geeignet für das wissenschaftliche Studium anerkannt ist.

Bedingung für die Zulassung ist der Besitz eines Reifezeugnisses. Reifevermerke genügen für die Zulassung, wenn sie vor dem 1. 4. 1941 ausgestellt sind. Wer auf Grund eines solchen Reifevermerkes zugelassen ist, muß am Schlusse des 1. und 2. Semesters durch Semestralprüfung bei mindestens 3 Dozenten den erfolgreichen Besuch von Vorlesungen und Übungen nachweisen.

Reifezeugnisse von Ostern 1944 oder 1945, sowie jeder Reifevermerk nach dem 31. März 1941 oder Vorsemestervermerk verpflichten zu dem Besuch der Schulkurse.

Die nach dem 1. Juni 1946 aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten Schüler höherer Lehranstalten, die kein vollgültiges Reifezeugnis besitzen, sondern nur einen Reifevermerk, werden zugelassen, sofern es sich um die Jahrgänge bis einschließlich 1943 handelt. Sie müssen am Ende des dritten Semesters eine Prüfung ablegen.

Dagegen werden Reifevermerke usw., die durch das Schlußzeugnis eines Vorsemesters oder einer entsprechenden Einrichtung einer deutschen Hochschule oder der von den hessischen Schulverwaltungen eingerichteten Übergangskurse ergänzt sind, dem Reifezeugnis gleichgeachtet. Ebenso können auf besonderen Antrag der Fakultät Zeugnisse, die während des Krieges oder der Kriegsgefangenschaft in Lageruniversitäten oder ähnlichen Einrichtungen erworben worden sind, als vollgültige Ergänzungen des Reifevermerks anerkannt werden.

Reifezeugnisse der hauswirtschaftlichen Form berechtigen nur dann zur Zulassung zum Studium, wenn die Bewerberinnen noch eine Prüfung in einer weiteren Fremdsprache abgelegt haben. Außerdem müssen sie gegebenenfalls — je nach Fachrichtung — innerhalb der vorgeschriebenen Frist eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen ablegen, wobei Latein die ergänzende Fremdsprache sein kann.

B. Politische Bedingungen.

Gruppe 1. Bewerber, die

a) niemals Mitglieder oder Anwärter der NSDAP oder irgendeiner angeschlossenen Organisation waren, oder

b) nur Mitglieder oder Anwärter, aber keine Führer von HJ oder BDM waren. oder

c) durch Spruchkammerentscheid entlastet oder zu Mitläufern wurden oder unter die Jugendamnestie fallen.

Gruppe 2. Bewerber, die Mitglieder oder Anwärter der NSDAP oder Mitglieder ihr angeschlossener Organisationen waren, mit Ausnahme von HJ oder BDM, aber bisher noch nicht vor einer Spruchkammer gewesen sind.

Gruppe 3. Bewerber,

a) die nach dem 1. Januar 1919 geboren sind, von der deutschen Spruchkammer als Belastete eingegliedert sind und für die eine Spruchkammer entschieden hat, daß sie nicht damit bestraft werden sollen, daß sie niemals mehr ein öffentliches Amt bekleiden oder für mindestens 5 Jahre nicht im Beruf tätig sein dürfen, oder

b) denen von der deutschen Spruchkammer eine Bewährungsfrist gegeben wurde.

Gruppe 4. Alle,

a) die von der deutschen Spruchkammer als Hauptschuldige oder Belastete eingegliedert worden sind und bei denen keine Ausnahme von der Bestrafung, nie wieder eine öffentliche Stellung einnehmen oder mindestens 5 Jahre nicht im Beruf tätig sein zu dürfen, gemacht wird, oder

b) die mehr als nominelle Mitglieder oder Förderer des Nationalsozialismus oder Militarismus waren und noch nicht von einer deutschen Spruchkammer beurteilt worden sind.

Zulassung:

1. Bewerber, die in die Gruppe 1 fallen, können zugelassen werden.
2. Bewerber der Gruppe 2 können nach sorgfältiger Prüfung zugelassen werden, wenn Plätze frei sind.
3. Bewerber der Gruppe 3 können je nach der Sachlage beim Einzelnen zugelassen oder abgelehnt werden. Dazu ist die besondere Genehmigung des Universitätsoffiziers erforderlich.
4. Bewerber, die in die Gruppe 4 fallen, dürfen nicht zugelassen werden.

C. Sonstige Bedingungen.

1. Bewerber mit abgeschlossener Berufsausbildung (z. B. Berufsoffiziere) können nur zugelassen werden, wenn sie ihre frühere Beschäftigung mit dem für das Studium vorgesehenen Fach oder ihre besondere Befähigung dafür nachweisen können.
2. Ausländer können nach Maßgabe der für die deutschen Studenten bestehenden Bestimmungen zum Studium zugelassen werden.
3. Landwirte werden nur zugelassen, wenn sie eine zweijährige praktische Lehrzeit und eine Landwirtschaftsprüfung abgelegt haben.

D. Reihenfolge der Berücksichtigung.

Von denen, die die vorstehenden Bedingungen erfüllen, haben hervorragend Begabte vor allen anderen den Vorrang. Im übrigen werden bevorzugt zugelassen: Studierende, die seit 1933 aus rassischen oder politischen Gründen vom Studium ausgeschlossen oder die aus denselben Gründen anderweitig schwer benachteiligt worden sind.

Bei der Zulassung wird nach einem Punktsystem verfahren und es werden für Kriegsschäden, Versehrtheit, Kriegsdienst sowie für Ausgewiesene (Flüchtlinge) besondere Punkte gut gebracht.

Jeder Bewerber kann in die Bewertungsliste Einsicht nehmen.

Mitteilungen für Studierende.

Vorlesungen.

Die Vorlesungen für das Wintersemester 1949/50 beginnen am 2. November 1949 und enden am 25. Februar 1950. Die Studierenden werden gebeten, die Vorlesungsankündigungen am Schwarzen Brett zu beachten.

Immatrikulation.

Die Einschreibung erfolgt in der Zeit vom 20. Oktober bis 10. November 1949 vormittags von 8—12 Uhr im Sekretariat, Bismarckstr. 22 (Zimmer 14). Persönliches Erscheinen ist erforderlich. Außerhalb der angegebenen Zeiten dürfen keine Neuaufnahmen entgegengenommen werden.

Bei der Einschreibung sind vorzulegen:

1. Zulassungsbescheid,
2. Reifezeugnis im Original,
3. Abgangszeugnisse (Studienbücher) der schon besuchten Universitäten und Hochschulen mit eingetragener Exmatrikulation,
4. zwei Paßbilder 4,5 × 6 cm,
5. Quittung über die eingezahlte Aufnahmegebühr,
6. Polizeiliches Führungszeugnis, falls seit Schulabgang oder letztem Hochschulbesuch mehr als ein Vierteljahr vergangen ist.

Der Zeitpunkt der feierlichen Immatrikulation wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Rückmeldung.

Die Rückmeldung der im Sommersemester 1949 bei der Justus Liebig-Hochschule Gießen immatrikulierten Studierenden (einschließlich der Beurlaubten), die im Wintersemester 1949/50 ihr Studium in Gießen fortsetzen wollen, erfolgt beim Sekretariat unter Vorlage der Ausweiskarte während der Einschreibefrist in der Zeit vom 20. Oktober bis 10. November 1949. Nachträgliche Rückmeldungen sind nur in Ausnahmefällen mit besonderer Genehmigung des Rektors möglich.

Fristeinhaltung.

Ist innerhalb der angegebenen Frist eine persönliche Beantragung der Immatrikulation oder Rückmeldung nicht möglich, so muß sie auf schriftlichem Wege unter Angabe des Hinderungsgrundes rechtzeitig vorgenommen werden.

Anschriftenänderung.

Änderung der Wohnung am Hochschulort oder der Heimatanschrift muß sofort im Sekretariat gemeldet werden.

Belegen.

Die Belegfrist wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben; sie ist unbedingt einzuhalten. Nach Ablauf der Belegfrist ist ein Belegen nur in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Rektors möglich. Hierbei wird, sofern nicht ein entschuldbares Versäumnis vorliegt, eine Zuschlaggebühr von 5.—DM erhoben.

Wer nicht belegt, wird — falls er nicht beurlaubt wurde — aus der Liste der Studenten gestrichen.

Testate.

Der Student muß nach dem Belegen sein Studienbuch den Dozenten persönlich zum Antestat vorlegen. Ein Abtestat wird nicht mehr erteilt.

Exmatrikulation.

Die Exmatrikulation wird auf Grund eines beim Sekretariat erhältlichen Exmatrikulationsscheines beantragt, der mit den vorgesehenen Entlastungsbescheinigungen von Bibliothek, Hochschulkasse, Studentenhilfe und Instituten versehen sein muß. Zur Exmatrikulation sind vorzulegen:

1. der ausgefüllte Exmatrikulationsschein,
2. das Studienbuch,
3. die Bibliothekskarte.

Die Stempelgebühr beträgt 3.— DM.

Exmatrikulationen zum Zwecke der Fortsetzung des Studiums an einer anderen Hochschule sind noch vor Beginn der Immatrikulationsfrist zu beantragen, um eine Überlastung des Sekretariats zu vermeiden.

Beurlaubung.

Eine Beurlaubung kann beim Vorliegen wichtiger Gründe in der Regel für ein Semester, höchstens auf die Dauer von 2 Semestern durch den Rektor ausgesprochen werden. Der Antrag auf Urlaub ist unter Vorlage des Studienbuches und der Ausweiskarte bis spätestens zum Ende der Rückmeldefrist beim Sekretariat auf dem dort erhältlichen Vordruck schriftlich einzureichen. Urlaubssemester zählen nicht als Studiensemester. Für das Urlaubssemester ist die volle Wohlfahrtsgebühr nach Erhalt der Einzahlungsaufforderung zu zahlen.

Gesundheitsuntersuchungen der Studierenden.

Sie finden werktags von 9—12 Uhr in der Medizinischen Poliklinik, Frankfurter Str. 63, statt.

Gebühren und Unterrichtsgelder.

1. Aufnahmegebühr für Studierende
   a) bei erstmaliger oder wiederholter Einschreibung . . . . . 30.—DM
   b) bei verspäteter Einschreibung nach Ablauf der Einschreibefrist . . . . . 40.—DM
   c) bei Einschreibung in mehreren Fakultäten Zuschlag von . . 10.—DM
2. Studiengebühr für Studierende je Semester . . . . . 80.—DM
3. Gasthörer zahlen als Aufnahme- und Studiengebühr zusammen je Semester, wenn sie
   a) bis zu 2 Wochenstunden belegen . . . . . 10.—DM
   b) bis zu 4 Wochenstunden belegen . . . . . 20.—DM
   c) mehr als 4 Wochenstunden belegen . . . . . 30.—DM
   Hinzu kommt das Unterrichtsgeld.
4. Unterrichtsgeld.
   a) für Vorlesungen und Übungen je Semesterwochenstunde . 2.50 DM
   b) für das ganztägige Praktikum (an mindestens 5 Tagen wöchentlich mit einer Gesamtzahl von mindestens 25 Wochenstunden) . . . . . 30.—DM
   c) für das halbtägige Praktikum (mindestens 15 Wochenstunden) 20.—DM
   d) Ersatzgeld für belegte Vorlesungen und Übungen mit Materialverbrauch je Semester. . . . . 35.—DM
   Dieses ermäßigt sich beim Belegen von ersatzgeldpflichtigen Vorlesungen und Übungen
   a) bis zu 10 Wochenstunden auf . . . . . 20.—DM
   b) bis zu 5 Wochenstunden auf . . . . . 10.—DM
   (Gebührenfreie Vorlesungen werden hierbei nicht mitgezählt. Von Gasthörern werden keine Ersatzgelder erhoben.)
5. Wohlfahrtsgebühr (für Krankenkasse, Unfallversicherung, Studentenhilfe, usw.) . . . . . 25.—DM
6. Verspätungszuschlag.
   Bei Überschreitung der Zahlungstermine wird ein Zuschlag erhoben von . . . . . 5.—DM
   Bei Nichtzahlung der Gebühren ordnet der Rektor die Streichung des Studierenden an.

Unterrichtsgeldfreiheit.

Unterrichtsgeldfreiheit wird gewährt, wenn die Studierenden oder deren Eltern und sonstigen Unterhaltspflichtigen im Lande Hessen ihren Wohnsitz haben. Das Gleiche gilt, wenn Gegenseitigkeit verbürgt ist. Näheres wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Gebührenerlaß.

Ganzer oder teilweiser Gebührenerlaß (Unterrichtsgeld und Studiengebühr) kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bei Nachweis der Bedürftigkeit und Würdigkeit gewährt werden, im allgemeinen jedoch erst vom 3. Fachsemester an. Vordrucke für solche Anträge sind beim Sekretariat erhältlich. Sie müssen bis spätestens 1. Dezember 1949 auf dem Geschäftszimmer der Studentenhilfe eingereicht werden.

Dem Antrage sind beizufügen:

1. das Studienbuch mit eingetragenen Vorlesungen,
2. amtlich beglaubigte Einverständniserklärung des Vaters oder gesetzlichen Vertreters des Studierenden, daß das Gesuch mit seiner Kenntnis und seinem Einverständnis abgegeben worden ist,
3. mindestens 2 Leistungszeugnisse verschiedener Dozenten, die das vorhergegangene Semester und tunlichst die Hauptfächer betreffen,
4. beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses in den Fällen, wo das Gesuch bereits im ersten oder zweiten Semester eingereicht wird,
5. die bei Abgabe des ausgefüllten Belegscheines empfangene Einzahlungsaufforderung.

Über die Gewährung von Gebührenerlaß entscheidet der Gebührenerlaß-Ausschuß. Die getroffene Entscheidung ist endgültig und wird durch Anschlag an den Schwarzen Brettern des Sekretariats und der Studentenhilfe bekanntgegeben. Zahlungen sind vor Entscheidung über den Antrag nicht zu leisten. Der Gebührenerlaß bezieht sich nur auf das laufende Semester. Anträge, die verspätet eingehen oder unvollständig sind, können nicht berücksichtigt werden.

Leistungszeugnisse zur Bewerbung um Gebührenerlaß, Stipendien u. dgl.

Sie werden auf Grund einer Prüfung ausgestellt. Diese wird jeweils in der letzten Vorlesungswoche des Semesters abgehalten. Nachträgliche Ausstellung von Leistungszeugnissen zu Beginn des nächsten Semesters ist unzulässig. Die Zeugnisse gehen vom Prüfer unmittelbar zum Hochschulsekretariat. Dem Geprüften dürfen sie nicht ausgehändigt werden. Wenn Leistungszeugnisse an eine andere Stelle versandt werden sollen, so ist dies der Giessener Studentenhilfe unter Beischluß eines mit Anschrift und Porto versehenen Umschlages mitzuteilen.

Fristenverzeichnis für das Wintersemester 1949/50.

(Es ist für die Studierenden von Vorteil, die Erledigung der Angelegenheiten möglichst nicht bis zur Schlußzeit hinauszuschieben.)

Die Vorlesungen beginnen am	2. November 1949
Die Vorlesungen enden am	25. Februar 1950
Die Einschreibung beginnt am	20. Oktober 1949
Die Einschreibung endet am	10. November 1949
Weihnachtsferien sind vom	18. Dezember 1949 bis 8. Januar 1950
Die Unterrichtsgebühren sind zu zahlen bis	15. Dezember 1949
Falls Zahlung des ganzen Betrages der Unterrichtsgebühren bis dahin nicht möglich ist, muß entrichtet werden:	
mindestens die Hälfte bis	15. Dezember 1949
der Rest bis	14. Januar 1950
Die Vorlesungen sind anzutestieren bis	18. Dezember 1949
Gesuche um Gebührenermäßigung sind bei der Studentenhilfe einzureichen bis zum	1. Dezember 1949

Verwaltung und Einrichtungen der Hochschule.

Rektor: Dr. Max Rolfes, ordentlicher Professor in der Landwirtschaftlichen Fakultät. — Sprechstunden: Mo., Mi., Fr. 11—12. Bismarckstraße 22. F. 3366.

Prorektor: Dr. Egon Ullrich, ordentlicher Professor in der Naturwissenschaftlichen Fakultät. — Sprechstunden: Mo., Mi., Fr. 11—12. Bismarckstraße 22.

Engerer Senat: Vorsitzender: Der Rektor; Mitglieder: Der Prorektor, die Dekane, ein Wahlsenator.

Gesamtsenat: Rektor, sämtliche ordentlichen und planmäßigen ao. Professoren, zwei Vertreter der apl. Professoren und Dozenten.

Verwaltungsdirektor: Joh. Bernhard Wilbrand, Bismarckstraße 22. F. 3366.

Hochschulsekretariat: Bismarckstraße 22. F. 3366.

Hochschulkasse und Quästur: Bismarckstraße 22. F. 3697. Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 12698 für die Hochschulkasse. Bankkonto: Landeszentralbank Gießen.

Gebührenerlaßausschuß: Vorsitzender: Prorektor Prof. Dr. Ullrich; Fakultätsvertreter: Prof. Dr. Weitz, Prof. Dr. Königer, Prof. Dr. Schauder. Je ein Vertreter des ASTA und der Geschäftsführung der Studentenhilfe.

Bibliotheksausschuß: Prorektor Prof. Dr. Ullrich (Vorsitzender), Prof. Dr. Schauder, Prof. Dr. von Boguslawski, Bibliotheksdirektor Dr. Schawe.

Pressestelle: Prorektor Prof. Dr. Ullrich.

Ausschuß für Leibesübungen: Prof. Dr. von Herrath, cand. agr. Walter Schneider.

Vertrauensmann bei der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft: Prorektor Prof. Dr. Ullrich.

Filmreferent: Prof. Dr. Berge; Stellvertreter: Dozent Dr. Völker.

Vertrauensdozent bei der Studienstiftung des deutschen Volkes: Prorektor Prof. Dr. Ullrich.

Lehrkörper.

Naturwissenschaftliche Fakultät.

Dekan: Hanle, Dr. — Sprechstunden: 8—9 im Physikalischen Institut. F. 3396.

Ordentliche Professoren:

Küster, Ernst, Dr. phil., Dr. med. vet. h. c. (Botanik). — 26. 7. 1920. — Auf der Weißerde 7. — F. 3570. Nach den Vorlesungen. — Im Ruhestand.

Weitz, Ernst, Dr. (Chemie). — 6. 8. 1921. — Crednerstraße 14. — F. 3575. Mo.—Fr. 10—11 im Chemischen Institut. — Im Ruhestand.

Schmidt, Wilhelm J., Dr. (Zoologie und vergleichende Anatomie). — 1. 4. 1926. — Frankfurter Straße 58. — Nach den Vorlesungen.

Cermak, Paul, Dr. (Physik; Lehrauftrag für Meteorologie). — 28. 6. 1929. — Aulweg 62. F. 3020. — Nach den Vorlesungen und Übungen. — Im Ruhestand.

Ullrich, Egon, Dr., Prorektor (Mathematik). — 16. 4. 1940. — Johannesstraße 1. — F. 2197. Sprechstunde: Di., Fr. 9—10.

Hanle, Wilhelm, Dr., Dekan (Experimentalphysik). — 8. 4. 1941. — Goethestraße 40. F. 3928. — Nach den Vorlesungen.

Neumann, Kurt, Dr. (Physikalische Chemie). — 26. 9. 1942. — Lauterbach, Oberh. F. Lauterbach 559. — Nach den Vorlesungen.

Döring, Werner, Dr. (Theoretische Physik). — 13. 7. 1949. — Stephanstraße 24. Sprechstunde: Di., Do. 15—17.

Mit der Vertretung des Lehrstuhls für Botanik beauftragt: Prof. Dr. Ernst Küster.

Mit der Vertretung des Lehrstuhls für Chemie beauftragt: Prof. Dr. Ernst Weitz.

Beamtete außerordentliche Professoren:

Krolipfeiffer, Friedrich, Dr. (Chemie). — 1. 4. 1932. — Aulweg 54. F. 2205. Mo.—Fr. 10—11 im Chemischen Institut.

Mit der Vertretung der ao. Professur für Physik beauftragt: Prof. Dr. Paul Cermak.

Außerplanmäßige Professoren:

Rösch, Siegfried, Dr. (Mineralogie und Petrographie). — 5. 8. 1942. — Wetzlar, Leitzwerke.

Boerner, Hermann, Dr. (Mathematik). — 6. 8. 1943. — Fichtestraße 13. — Nach den Vorlesungen.

Dozent:

Völker, Otto, Dr. (Zoologie und vergleichende Anatomie). — 3. 6. 1947. — Tannenweg 27. Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Harrassowitz, Hermann, Dr., Univ.-Prof. i. R. (Geologie). Wilhelmstraße 13. F. 3929. Nach den Vorlesungen.

Gottschewski, Georg, Dr., Professor (Experimentelle Genetik). — Wetzlar, Philosophenweg 43. Nach den Vorlesungen.

Bartsch, Gerhard, Dr., apl. Professor am Pädagogischen Institut Weilburg (Geographie, insbesondere Wirtschaftsgeographie). — Weilburg, Frankfurter Straße 17. Nach der Vorlesung.

Landwirtschaftliche Fakultät.

Dekan: Rolfes, Dr.

Prodekan: Scharrer, Dr. — Sprechstunden: Nach den Vorlesungen. F. 2868.

Ordentliche Professoren:

Andreae, Wilhelm, Dr. (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft). 7. 5. 1930. — Liebigstraße 36. Nach den Vorlesungen.

Scharrer, Karl, Dr., Prodekan (Agrikulturchemie). — 19. 3. 1937. — Arndtstraße 14. Nach den Vorlesungen.

Krüger, Leopold, Dr. (Tierzucht und Milchwirtschaft). — 1. 5. 1942. — Oberer Hardthof, Gleiberger Weg 123. F. 3898. Nach den Vorlesungen.

von Boguslawski, Eduard, Dr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). — 18. 2. 1948. — Bismarckstraße 46. Nach den Vorlesungen.

Rolfes, Max, Dr., Rektor (Landwirtschaftliche Betriebslehre). — 16. 7. 1948. Wilhelmstraße 10. F. 3572. Nach den Vorlesungen.

Königer, Rudolf, Dr. (Landmaschinen). — 29. 1. 1949. — Aulweg 54. Nach den Vorlesungen. — Im Ruhestand.

Mit der Vertretung des Lehrstuhls für Landmaschinen beauftragt: Prof. Dr. Rudolf Königer.

Beamtete außerordentliche Professoren:

Reinhold, Gerhard, Dr. oec. publ. (Agrarpolitik, Forstwissenschaft). — 1. 10. 1931. — Am Nahrungsberg 55. F. 4062. Nach den Vorlesungen.

Köttgen, Paul, Dr. (Bodenkunde). — 28. 8. 1940. — Am Nahrungsberg 41/43. F. 2300. Nach den Vorlesungen. — Im Ruhestand.

Mit der Vertretung der ao. Professur für Bodenkunde beauftragt: Prof. Dr. Paul Köttgen.

Außerplanmäßiger Professor:

Schreiber, Rudolf, Dr. (Agrikulturchemie). — 18. 3. 1948. — Bleichstraße 24. Nach den Vorlesungen.

Dozenten:

Roeder, Georg, Dr. (Milchwirtschaft). — 15. 9. 1948. — Krofdorfer Straße 37. Nach den Vorlesungen.

Priebe, Hermann, Dr. (Landwirtschaftliche Betriebslehre). — 19. 2. 1949. — Ludwigstraße 37. Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Hülsenberg, Heinrich, Dr., Oberlandwirtschaftsrat (Pflanzenschutz). Frankfurt a/Main, Gartenstraße 113.

Henrichs, Alfred, Dr. (Betriebslehre). Salchendorf, Kreis Siegen.

Vorlaender, Karl Otto, Architekt, Dipl.-Ing. (Ländliches Bauwesen). Traisa bei Darmstadt. Nach der Vorlesung.

Lücken, Kurt, Dr. jur., Dr. rer. pol., Landgerichtsrat (Rechtswissenschaft). Frankfurter Straße 3. Nach der Vorlesung.

Weiss, Manfred, Diplom-Gärtner (Obst- und Gartenbau). Büdingen, Bahnhofstraße 30. Nach den Vorlesungen.

Veterinärmedizinische Fakultät.

Dekan: Dehner, Dr. — Sprechstunden: Nach den Vorlesungen.

Ordentliche Professoren:

Pfeiffer, Wilhelm, Dr. med. vet. h.c., Dr. phil., Geheimer Medizinalrat (Chirurgie und Augenheilkunde). — 6. 12. 1899. — Händelstraße 25. Emeritiert.

Schauder, Wilhelm, Dr. (Veterinär-Anatomie). — 1. 10. 1928. — Frankfurter Straße 94. F. 3502. Nach den Vorlesungen.

Berge, Ewald, Dr. (Veterinärchirurgie und Augenheilkunde). — 1. 10. 1930. — Frankfurter Straße 94. — F. 3933. — Nach den Vorlesungen.

Küst, Diedrich, Dr. (Geburtshilfe und Ambulatorische Klinik). — 21. 11. 1931. Wilhelmstraße 51. F. 3024. Nach den Vorlesungen.

Roots, Elmar, Dr. (Veterinärhygiene und Tierseuchenlehre). — 4. 4. 1933. Frankfurter Straße 87. F. 2601. Nach den Vorlesungen.

Dehner, Otto, Dr., Dekan (Innere und gerichtliche Veterinärmedizin). — 24. 9. 1946. Liebigstraße 34. F. 3562. Nach den Vorlesungen.

Brüggemann, Johannes, Dr. (Veterinär-Physiologie). 14. 5. 1948. — Frankfurter Straße 94. F. 3011. — Nach den Vorlesungen.

N. N. (Tierärztliche Nahrungsmittelkunde). Vertreter: Prof. Dr. H. Keller.

N. N. (Allgemeine Pathologie, Pathologische Anatomie und Pathologische Histologie). Vertreter: Prof. Dr. H. Keller.

Außerplanmäßiger Professor:

Wagner, Oskar, Dr. phil., Dr. med. vet. habil., Leiter des parasitologischen Laboratoriums der Farbwerke Höchst a. M. (Parasitologie, Bienenkunde und Bienenpathologie). — 18. 2. 1949. — Frankfurt a. M., Ulrichstraße 17. Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Keller, Hugo, Dr., bisher apl. Professor an der Universität Gießen. (Praktische Fleischbeschau, Schlachthofbetriebskunde, Schlachttier- und Fleischbewirtschaftung). Rodheimer Straße 21. Nach den Vorlesungen.

Hildebrandt, Fritz, Dr. (Pharmakologie). Ord. Prof. der bisherigen Medizinischen Fakultät. — 1. 4. 1925. — Bad Nauheim, Lindenstraße 8. F. Bad Nauheim 2929. Nach der Vorlesung.

Feulgen, Robert, Dr. (Physiologische Chemie). Ord. Prof. der bisherigen Medizinischen Fakultät. — 10. 12. 1927. — Friedrichstraße 24. F. 3510. Nach den Vorlesungen.

Horn, Valentin, Dr., Professor (Veterinär-Physiologie). Löberstraße 5. Nach den Vorlesungen.

N. N. (Praktische Veterinärpolizei).

Allgemeinbildende Lehraufträge.

Glockner, Hermann, Dr., Univ.-Prof. i. R. (Philosophie und Pädagogik).— Trohe bei Gießen. Nach den Vorlesungen.

Heichelheim, Fritz, Dr., Honorarprofessor (Antike Wirtschaftsgeschichte). 24. 2. 1948. — Universität Toronto, Canada.

Akademische Unterrichts-Institute.

Bibliothek:

Verwaltung, Kataloge, Lesesaal, Zeitschriftenzimmer und Ausleihe: Ludwigstraße 19. F. 2484. Direktor: Dr. Josef Schawe, Marburg (Lahn), Schückingstraße 15. — Öffnungszeiten der Bibliothek: 7.30—12.30, 14—17 Uhr, samstags 7.30—12.30 Uhr, der Lesesäle werktags: 9—19 Uhr, samstags und in den Ferien 9—12.30 Uhr, Ausleihe 10.30—12.30 Uhr. An den Werktagen vor und nach den drei hohen Festen ist die Bibliothek geschlossen. Die Bücher sind im Voraus zu bestellen; bis 8 Uhr in die Bestellkästen der Bibliothek eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt, für jedes Werk (nicht für jeden Band) ist ein besonderer Leihschein einzureichen. Leihscheine sind in der Ausleihe und im Lesesaal zu haben.

Mathematisches Institut: a) Mathematisches Seminar; b) Geodätisches Institut. Bismarckstraße 24. F. 2197. Direktor: Dr. Ullrich.

Physikalisches Institut. Stephanstraße 24. F. 3396. Direktor: Dr. Hanle. Angewandte Physik und Meteorologie: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Cermak.

Institut für theoretische Physik. Stephanstraße 24 Direktor: Dr. Döring.

Chemisches Institut. Ludwigstraße 21. F. 3695. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Weitz. — Dr. Friedrich Krollpfeiffer.

Physikalisch-Chemisches Institut. Goethestrasse 55 und Lauterbach, Hohhaus. — F. Lauterbach 559. Direktor: Dr. Neumann.

Botanisches Institut. Bismarckstraße 16. F. 3570. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Küster.

Botanischer Garten. Eingang: Am Brandplatz. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Küster.

Zoologisches und vergleichend Anatomisches Institut. Bismarckstraße 16. F. 2073. Direktor: Dr. W. J. Schmidt.

Verwaltung der Landwirtschaftlichen Institute. Bismarckstraße 24. F. 3134. Derzeitiger geschäftsführender Direktor: Dr. Rolfes.

Institut für Betriebslehre. Bismarckstraße 24. F. 3134. Direktor: Dr. Rolfes.

Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung. Bismarckstraße 16. F. 2090. Direktor: Dr. von Boguslawski. Versuchsfeld an der Krofdorfer Straße. F. 2236.

Institut für Tierzucht und Milchwirtschaft. Bismarckstraße 16. F. 3587. Direktor: Dr. Krüger.

Milchwirtschaftliche Abteilung des Institutes für Tierzucht und Milchwirtschaft. Friedrichstraße 18. F. 4777. Leiter: Dr. Roeder.

Agrikulturchemisches Institut. Goethestraße 55. F. 2868. Direktor: Dr. Scharrer.

Institut für Landmaschinen. Frankfurter Straße 3 G. F. 2580. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Königer.

Institut für Bodenkunde. Goethestraße 55. F. 4089. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Köttgen.

Lehr- und Versuchswirtschaft Oberer Hardthof des Institutes für Tierzucht und Milchwirtschaft, Gleiberger Weg 123. F. 3898. Leiter: Dr. Krüger.

Versuchsgüter:

Versuchsgut Unterer Hardthof. An der Hardt 3. F. 3545. Leiter: Dr. Rolfes.

Versuchsgut Rauischholzhausen über Kirchhain, Kr. Marburg. F. Heskem 211. Leiter: Dr. von Boguslawski.

Institut für Wirtschaftswissenschaften. Bismarckstraße 24. F. 2969. Direktor: Dr. Andreae.

Institut für Agrarpolitik. Bismarckstraße 24. Direktor: Dr. Reinhold.

Verwaltungsdirektion der Veterinärkliniken und Veterinärinstitute. Frankfurter Straße 94. F. für Verwaltung 3011. Direktor: Der Dekan der Veterinärmedizinischen Fakultät.

Veterinär-Anatomisches Institut. Frankfurter Straße 94. F. 3502. Direktor: Dr. Schauder.

Veterinär-Physiologisches Institut. Frankfurter Straße 94. F. 3011. Direktor: Dr. Brüggemann.

Veterinär-Pathologisches Institut. Frankfurter Straße 94. F. 3562. Direktor: N.N. Vertreter: Dr. Keller.

Institut für tierärztliche Nahrungsmittelkunde. Frankfurter Straße 85. F. 3867. Direktor: N. N. Vertreter: Dr. Keller.

Veterinärhygienisches und Tierseuchen-Institut. Frankfurter Straße 85 u. 87. F. 2601. Direktor: Dr. Roots.

Chirurgische Veterinärklinik und chirurgische Poliklinik. Frankfurter Straße 94. F. 3933. Direktor: Dr. Berge.

Lehrschmiede. Frankfurter Straße 94. F. 3933. Direktor: Dr. Berge.

Medizinische und gerichtliche Veterinärklinik und Medizinische Poliklinik. Frankfurter Straße 94. F. 3562. Direktor: Dr. Dehner.

Ambulatorische und geburtshilfliche Veterinärklinik. Frankfurter Straße 94. F. 2104. Direktor: Dr. Küst.

Prüfungsausschüsse.

Ausschuß für die Diplom-Vorprüfung in Mathematik.

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Hanle.

Mitglieder: Professoren Ullrich, Boerner, Hanle, Döring.

Ausschuß für die Diplom-Hauptprüfung in Mathematik.

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Hanle.

Mitglieder: Professoren Ullrich, Boerner, Döring, Hanle.

Ausschuß für die Diplom-Vorprüfung in Physik.

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Hanle.

Mitglieder: Professoren Hanle, Cermak, Döring, Ullrich, Weitz, Krollpfeiffer.

Ausschuß für die Diplom-Hauptprüfung in Physik.

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Hanle.

Mitglieder: Professoren Hanle, Cermak, Döring, Ullrich, Weitz, Krollpfeiffer, Neumann.

Ausschuß für die Diplom-Vorprüfung in Chemie.

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Hanle.

Mitglieder: Professoren Weitz, Krollpfeiffer, Neumann, Hanle.

Ausschuß für die Diplom-Hauptprüfung in Chemie.

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Hanle.

Mitglieder: Professoren Weitz, Krollpfeiffer, Neumann.

Ausschuß für die landwirtschaftliche Diplom-Vorprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. K. Scharrer.

Mitglieder: Professoren Andreae, Cermak, Hanle, Krollpfeiffer, Küster. Scharrer, Schauder, Schmidt, Weitz.

Ausschuß für die landwirtschaftliche Diplom-Hauptprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. K. Scharrer.

Mitglieder: Professoren von Boguslawski, Königer, Köttgen, Krüger, Reinhold, Rolfes, Scharrer.

Oberlandwirtschaftsrat Dr. Hülsenberg und Landgerichtsrat Dr. Lücken.

Ausschuß für die tierärztliche Vorprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Dehner. Stellvertreter: Prof. Dr. Schauder.

Mitglieder: Professoren Brüggemann, Cermak, Feulgen, Hanle, Horn, Krollpfeiffer, Küster, Schauder, Schmidt, Weitz.

Ausschuß für die tierärztliche Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Dehner.

Mitglieder: Professoren Berge, Dehner, Hildebrandt, Keller, Krüger, Küst, Rolfes, Roots, Scharrer, Wagner.

Studentenausschuß.

Geschäftsstelle: Studentenheim, Leihgesterner Weg 16, Zimmer 3. Sprechstunden des Vorsitzenden: tägl. 13—14 Uhr, 18—19 Uhr. F. 2143.

cand. med. vet. Hans Graw,	1. Vorsitzender
stud. chem. Erwin Schmidt,	2. Vorsitzender (Kulturreferat),
stud. agr. Hans-Georg Steinmann,	Finanzreferat,
cand. agr. Walter Schmidt,	Sozialreferat,
cand. agr. Liesel Heuser,	Auslandsreferat (Vertreterin der Studentinnen),
stud. phys. Hans-Heinrich Funk,	Arbeitsreferat,
stud. med. vet. Herbert Schultze,	Tauschreferat,
cand. agr. Heinz Becker,	Verbindungsmann zum V. D. S.,
cand. med. vet. Sigwart Hammer,	Sportreferent.

Gießener Studentenhilfe e. V.

Leihgesterner Weg 16, Tel. Nr. 3375.

Vorsitzender: Prof. Dr. Rolfes, Wilhelmstraße 10.

Geschäftsführer: Dr. Fr. Hanreich. F. 3375.

Geschäftsstelle: Leihgesterner Weg 16. Bankkonto: Nr. 7337 Mitteldeutsche Creditbank, Gießen, Johannesstraße 17. Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 109818.

Die Sprechstunden der Geschäftsstelle sind stets von 8.30—14.30 Uhr.

Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Geschäftszimmer, Mensa und Studentenheim „Otto Eger-Heim": Leihgesterner Weg 16.

Sprechstunden des Geschäftsführers: Mo., Mi. u. Fr. 11—12 Uhr und nach Anmeldung.

Abteilungen.

I. Verwaltung, Kasse und Buchhaltung.

II. Förderung: Mo., Mi. u. Fr. 11—13 Uhr.

1. Freitische, Freies Wohnen und Unterstützungen für Bedürftige und Flüchtlingsstudenten.
2. Bargeldhilfe.

III. Gesundheitsdienst:

1. Studentische Krankenversicherung.
2. Unfallversicherung.
3. Gesundheitsförderung.

IV. Mensa Academica:

Mittagessen täglich von 12.15—14.00 Uhr, Sonntags von 12—13 Uhr, Abendessen täglich von 18.00—19.30 Uhr, außer Samstag und Sonntag. In den Semesterferien nach Bedarf.

V. Wohnungsamt: Mo., Mi. u. Fr. von 11—13 Uhr.

1. Vermittlung von Zimmern in der Stadt.
2. Unterbringung im „Otto Eger-Heim", Leihgesterner Weg 16.
3. Unterbringung in der Bergschenke, Leihgesterner Weg 140.

VI. Studentenhaus „Otto Eger-Heim":

Mensa, Aufenthaltsraum, Festsaal für Veranstaltungen, Tischtennis, Billard, Klavier.

Studentische Seelsorge.

Evang. Studentenpfarrer: Pfarrer Horst Schubring, Gießen-Wieseck, Kirchstraße 17. F. 2588.

Versammlung der Evang. Studentengemeinde jeden Dienstag 19.30 Uhr im Markus-Saal, Gießen, Kirchstraße.

Jeden Freitag, 19.00 Uhr Wochenschlußandacht im Johannessaal an der Johanneskirche.

Kath. Studentenpfarrer: Pfarrer Karl Joseph Deuster, Gießen, Liebigstraße 28. F. 3895.

Bekanntgabe der Gottesdienste, Vorträge und Aussprachabende der Kath. Studentengemeinde am Schwarzen Brett.

Musikpflege.

Zur Pflege des Gesanges und der Instrumentalmusik besteht

a) ein studentischer Chor (gemischter Chor),

b) ein Kammermusikzirkel

aus Angehörigen der Hochschule. Neuhinzukommenden, die über das nötige Interesse und ausreichende Vorkenntnisse verfügen, ist Gelegenheit geboten, hieran teilzunehmen. Übungsabende nach jeweiligem Übereinkommen.

Meldungen bei Herrn Mauderer, Studentenheim, Leihgesterner Weg 16.

Vorlesungen.

Allgemeinbildende Vorlesungen.

1. Höhepunkte der europäischen Geistesgeschichte (Homer, Platon, Vergil, Dante, Shakespeare, Rousseau, Kant, Schiller, Goethe) 2 st. Abendvorlesung.	Glockner
2. Ästhetik des Dramas, 2 st.	Glockner
3. Lektüre und Interpretation ausgewählter philosophischer Texte (für Anfänger) 2 st.	Glockner
4. Pädagogische Arbeitsgemeinschaft: Erzieher der Gegenwart, 2 st.	Glockner

Naturwissenschaften.

Mathematik.

5. Differential- und Integralrechnung II. Mo., Di., Mi., Do. 12—13.	Boerner
6. Höhere Algebra, Mo., Di., Mi., Do. 9—10.	Boerner
7. Wahrscheinlichkeitsrechnung, Di., Mi., Do., Fr. 8—9.	Ullrich
8. Projektive und Nichteuklidische Geometrie, zweistündig nach Vereinbarung.	N. N.
9. Getriebelehre II. 1 st., nach Vereinbarung.	Königer
10. Mathematisches Praktikum, Di. 14—17.	Boerner
11. Mathematisches Proseminar (Algebra), Mo. 17—19.	Boerner
12. Mathematisches Seminar (Integralgleichungen), Do. 17—19. Privatissime et gratis.	Ullrich
13. Mathematisches Kolloquium, Fr. 17—19. Gratis.	Boerner Ullrich

Physik.

14. Experimentalphysik II (Elektrizität, Optik, Atomphysik), Mo., Di., Do., Fr. 10—12, 14 tägig.	Hanle

15. Physikalisches Praktikum für Landwirte und Tiermediziner, Fr. 14—16. — Hanle, Cermak

16. Physikalisches Praktikum für Naturwissenschaftler, Mo., Do. 14—17. — Hanle, Cermak

17. Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, halbtägig. — Hanle, Cermak

18. Selbständige physikalische Arbeiten, halb- und ganztägig. — Hanle, Cermak

19. Physikalisches Kolloquium, 14tägig, Di. 17.30—19. — Cermak, Döring, Hanle

20. Kolloquium über Festkörperphysik, 14tägig, Zeit nach Vereinbarung. — Döring, Hanle, Neumann

21. Literaturkolloquium. Privatissime, 14tägig, Di. 16.30. — Cermak, Döring, Hanle

22. Radioaktivität, Fr. 12—13. — Hanle

23. Höhere Experimentalphysik, Mo. 8—9. — N. N.

24. Synoptische Meteorologie, Mi. 11—12. — Cermak

25. Seminar für Fortgeschrittene über physikalische und meteorologische Probleme. Zeit nach Vereinbarung. — Cermak

26. Theoretische Mechanik II. Di. bis Do. 10—11. — Döring

27. Übungen zur theoretischen Mechanik, Fr. 9—10. — Döring

28. Theorie der Elektrizität und des Magnetismus, mit Übungen, Di. bis Do. 11—13. — Döring

29. Quantenmechanisches Seminar. Privatissime, unentgeltlich. 2st. Zeit nach Vereinbarung. — Döring

Chemie.

30. Experimentalchemie II, Mo., Di., Do., Fr. 10—12. 14tägig und eine Ergänzungsstunde für Studierende der Naturwissenschaft, Mi. vorm. — Weitz

31. Chemisches Praktikum, halb- und ganztägig, Mo. bis Fr. 8—12, 14—18. — Weitz, Krollpfeiffer

32. Chemische Übungen für Landwirte, Mo., Di. 15—18. — Weitz, Krollpfeiffer

33. Chemische Übungen für Veterinärmediziner, Do. 16—18, Fr. 15—18. Weitz, Krollpfeiffer

34. Chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene, 14tägig. Zeit nach Vereinbarung. Weitz, Krollpfeiffer

35. Qualitative Analyse, Di., Do. 9—10. Krollpfeiffer

36. Chemisches Seminar für Landwirte und Veterinärmediziner, Mi. 15—17. Krollpfeiffer

37. Spezielle anorganische Chemie II, Mi. 9—10. Krollpfeiffer

Physikalische Chemie.

38. Physikalische Chemie IV (Grenzflächenerscheinungen und Kinetik) für Naturwissenschaftler, Fr. 10—12. Neumann

39. Physikalische Chemie I für Landwirte, Fr. 16—17. Neumann

40. Theoretische Übungen in physikalischer Chemie, Fr. 14—15. Neumann

41. Physikalisch-chemisches Praktikum für Naturwissenschaftler. Ganztägig, halbsemestrig. Nur nach besonderer Vereinbarung. Neumann

42. Anleitung zu selbständigen Arbeiten in physikalischer Chemie, Mo. bis Fr. 8—17. Neumann

Botanik.

43. Morphologie und Systematik der niederen Pflanzen (Kryptogamen), Mo., Di., Mi. 9—10. N. N.

44. Morphologie und Systematik der höheren Pflanzen (Phanerogamen), Mi. 17—18, Fr. 8—9. N. N.

45. Botanisch-mikroskopische Demonstrationen für Anfänger (Zelle und Gewebe). Mo., Di. 14—16. N. N.

46. Botanisches Laboratorium, halb- und ganztägig. N. N.

47. Experimentelle Zellforschung. Küster

48. Anleitung zu selbständigem Arbeiten. Küster

Zoologie.

49. Allgemeine Zoologie, Mo. bis Do. 12—13. Schmidt

50. Zoologisches Laboratorium, Mo. bis Fr., ganztägig. Schmidt

51. Übungen im Bestimmen einheimischer Tiere, Sa. 9—11. Schmidt

52. Vergleichende Physiologie der Tiere I, Mo., Di. 17—18. Völker

53. Zoologisches Kolloquium, 14tägig. Zeit nach Vereinbarung. Völker

54. Elemente der Genetik, Mi. 10—12 (für Anfänger). Gottschewski

55. Genetik der Mikroorganismen, Mi. 16—17. Gottschewski

Mineralogie.

56. Kristalloptik, Mi. 18—19.30. — Rösch

Geologie.

57. Erdgeschichte, Di., Mi. 12—13. — Harrassowitz
58. Mineralogische und geologische Grundlagen der Bodenkunde, Di., Mi. 8—9. — Harrassowitz
59. Das Wasser. Zeit nach Vereinbarung. — Harrassowitz

Geographie.

60. Allgemeine Wirtschaftsgeographie, Sa. 10—12. — Bartsch
61. Afrika, Sa. 9—10. — Bartsch

Landwirtschaft.

Bodenkunde.

62. Bodenkunde I. Teil, Do., Fr. 9—10. — Köttgen
63. Bodenkundliches Praktikum, Do. 14—16. — Köttgen
64. Übungen für Fortgeschrittene. Nach Vereinbarung. — Köttgen

Volkswirtschaftslehre.

65. Volkswirtschaftslehre (I. Teil), Mi. 15—17. — Andreae
66. Übungen zur Volkswirtschaftslehre. Fr. 16—18. — Andreae

Rechtswissenschaft.

67. Einführung in die Rechtswissenschaft, Fr. 16—18. — Lücken

Acker- und Pflanzenbau.

68. Ackerbaulehre, Di., Mi., Fr. 10—11, Do. 9—10. — v. Boguslawski
69. Einführung in die Pflanzenzüchtung, Di. 11—12. — v. Boguslawski
70. Pflanzenbauliches Versuchswesen. Fr. 9—10. — v. Boguslawski
71. Pflanzenbauliches Praktikum einschließlich Samen- und Sortenkunde, Do. 15—18. — v. Boguslawski
72. Seminar für Pfanzenbau, Di. 15—17. — v. Boguslawski
73. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig (außer Sa.). — v. Boguslawski
74. Krankheiten und Schädlinge der landw. Kulturpflanzen, II. Teil. Sa. 8—10. — Hülsenberg

Agrikulturchemie.

75. Pflanzenernährung, I. Teil, Mo. 10—12. — Scharrer
76. Tierernährung, I. Teil, Do. 10—12. — Scharrer
77. Tierernährung für Veterinärmediziner, II. Teil, mit Übungen, Do. 17—19. — Horn

78. Landwirtschaftl. Technologie, I. Teil (Zuckerindustrie, Stärkefabrikation usw.), Mi. 12—13. Scharrer

79. Agrikulturchemisches Seminar, I. Teil, Do. 12—13. Scharrer

80. Übungen aus Pflanzenernährung, Fr. 10—11. Scharrer

81. Agrikulturchemische Übungen, I. Teil, Di., 14—16. Scharrer u. Schreiber

82. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gesamtgebiet der Agrikulturchemie. Halb- und ganztägig. Scharrer

83. Die spezielle Düngung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen, Mi. 14—16. Schreiber

84. Die Gärfutterbereitung, Mi. 9—10. Schreiber

Tierhaltung, Tierzucht, Milchwirtschaft.

85. Allgemeine Tierzucht, Mo., Di. 16—18. Krüger

86. Übungen in Tierzucht, 3 st., Mi. 14—17. Krüger

87. Übungen zur vertieften Ausbildung, halb- und ganztägig. Krüger

88. Anleitungen zu wissenschaftlichen Arbeiten, halb- und ganztägig. Krüger

89. Seminaristische Übungen nach Vereinbarung, unentgeltlich. Krüger

90. Besichtigung von Betrieben, unentgeltlich. Krüger

91. Milchwirtschaft I (1 st. zu belegen). Mi. 16—18. Roeder

92. Milchwirtschaftliches Praktikum I (1 st. zu belegen, für Anfänger). Zeit nach Vereinbarung. Roeder

93. Milchwirtschaftliches Praktikum II (1 st. zu belegen, für Teilnehmer am Praktikum im Sommersemester 1949). Zeit nach Vereinbarung. Roeder

94. Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Milchwirtschaft (im Anschluß an die abgeschlossenen Vorlesungen), Fr. 14—15, unentgeltlich. Roeder

95. Milchwirtschaftliche Übungen zur vertieften Ausbildung — Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung. Roeder

Landmaschinen.

96. Landmaschinen II (Maschinen und Geräte für den Anbau und die Ernte), Fr. 11—13. Königer

97. Übungen zu Landmaschinen II, Mo. 14—16. Königer

98. Allgemeine Maschinenkunde II (Kraft- und Arbeitsmaschinen), Di., Mi. 8—9. Königer

99. Elektrotechnik in der Landwirtschaft, Di. 9—10. Königer

100. Ausbildungskurse an Landmaschinen und Schleppern in den Semesterferien, 3 wöchentlich. Königer

Betriebslehre.

101. Betriebslehre I, Di. 9—10, Mi. 9—11. Rolfes

102. Taxation, Do. 9—11. Rolfes

103. Übungen zur Betriebslehre, Mo. 14—16. Rolfes u. Priebe

104. Bäuerliche Betriebsverhältnisse, Di. 12—13. Priebe

105. Organisation und Bewirtschaftung des Landgutes. Mo. 11—13. Henrichs

106. Übungen dazu. Mo. 16—17. Henrichs

Agrarpolitik.

107. Landwirtschaftspolitik I, Mi., Do. 11—12. Reinhold

108. Übungen zur Landwirtschaftspolitik, Fr. 11—13. Reinhold

109. Geschichte der deutschen Landwirtschaft, Di. 10—11. Reinhold

110. Forstwissenschaft für Landwirte, Di. 11—12. Reinhold

Veterinärmedizin.

Veterinär-Anatomie.

111. Einführung in das Studium der Veterinärmedizin und den tierärztlichen Beruf, 1 st. Zeit nach Vereinbarung, unentgeltlich. Schauder

112. Allgemeine Anatomie und allgemeine Entwicklungslehre, Di. 8—9, Do. 16—17. Schauder

113. Anatomie der Haussäugetiere I, Mo. bis Fr. 9—10. Schauder

114. Anatomische Präparierübungen, I. Teil, Mo., Di. 14—17, Mi. 8—9, 10—12, Do. 8—9, 14—16. Schauder

115. Anatomische Präparierübungen, II. Teil, einschl. Situsdemonstrationen und Vorweisungen am Lebenden, Mo., Di. 14—18, Mi. 11—13, Do. 14—16. Schauder

116. Entwicklungslehre, II. Teil, Do. 11—13. Schauder

117. Anatomie der Hausvögel, Fr. 11—12 (im Auftrage des Direktors des vet.-anatom. Institutes). Simon

118. Anatomie der Haustiere, II. Teil (für Studierende der Landwirtschaft), Fr. 12—13. Schauder

Veterinärphysiologie.

119. Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten im physiologisch-chemischen Laboratorium für Fortgeschrittene. Privatissime und unentgeltlich. Feulgen

120. Physiologie der Haustiere, Mo. bis Fr. 10—11. Brüggemann
121. Physiologische Übungen. Mo. 11—12, Di. 11—13. Brüggemann

Veterinärpathologie.

122. Spezielle pathologische Anatomie, Mo., Fr. 8—9. Keller
123. Pathologisch-anatomische Vorweisungen, Fr. 9—11. Keller
124. Pathol.-histologischer Kursus, Mi., Fr. 14—16. Keller
125. Sektionsübungen nach Anfall, 3 st. Keller

Tierärztliche Nahrungsmittelkunde.

126. Milchuntersuchungskursus, Mo. 16—18. Keller
127. Schlachttier- und Fleischbeschau einschl. Gesetzeskunde, Mi., Do. 8—9. Keller
128. Fleischbeschau-Kursus, Di., Do. 14—16. Keller

Seuchenlehre und Veterinärhygiene.

129. Spezielle Mikrobiologie und spezielle Seuchenlehre, Mo., Di., Sa. 12—13. Roots
130. Veterinärhygiene mit Übungen, Mi., Do., Sa. 9—10. Roots
131. Mikrobiologischer Kursus, 1. Gruppe Mo. 14—16, Mi. 16—18. 2. Gruppe Di., Do. 16—18. Roots
132. Parasitologische Übungen, Sa. 10—12. Wagner
133. Bienenkrankheiten, Sa. 12—13. Wagner

Pharmakologie.

134. Pharmakologie II, Fr. 15.30—17.15, Sa. 10—11. Hildebrandt

Veterinär-Chirurgie.

135. Spezielle Chirurgie, Di., Mi., Do. 9—10. Berge
136. Augenkrankheiten mit Untersuchungskursus, Di. 16—18. Berge
137. Operationsübungen, Mo. 14—16. Berge
138. Chirurgische Klinik, Mo. bis Do. 10—12, Fr. 11—13. Berge
139. Huf- und Klauenkrankheiten, Sa. 8—9. Berge
140. Übungen in der Hufkunde, Sa. 9—10. Berge

Innere und gerichtliche Veterinärmedizin.

141. Gerichtliche Veterinärmedizin, Mo. 9—10, Di. 8—9. Dehner
142. Mikroskop.-chem. Kursus, Mo. 15—16. Dehner

143. Spezielle Pathologie und Therapie, Mi., Do. 12—13, Fr. 9—10. Dehner
144. Medizinische Klinik, Mo. bis Do. 10—12, Fr. 11—13. Dehner
145. Tierschutz und Tierschutzgesetz, Fr. 8—9. Dehner
146. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung. Dehner
147. Übungen in der rektalen Untersuchung, Di., Do. 14—16. Dehner

Tierärztliche Geburtskunde und ambulatorische Klinik.

148. Geburtskunde, Di., Mi., Do. 8—9. Küst
149. Geburtshilfliche Klinik, Mo.—Do. 10—12, Fr. 11—13. Küst
150. Kursus in der Geburtshilfe, Fr. 16—18. Küst
151. Ambulatorische Klinik. Abteilungsweise, täglich. Zeit nach Vereinbarung. Küst
152. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung. Küst

Weitere für das Studium der Veterinärmedizin nötige Vorlesungen über Experimentalphysik, Experimentalchemie, Botanik und Zoologie sowie botanische und zoologische Übungen, physikalisches und chemisches Praktikum für Veterinärmediziner siehe unter naturwissenschaftlichen Vorlesungen.

Vorlesungen und Übungen über Grundlagen der Landwirtschaft, Tierernährungslehre, Tierzucht und landwirtschaftliche Vorlesungen siehe unter landwirtschaftlichen Vorlesungen.

Fremdsprachlicher Unterricht.

Wegen des fremdsprachlichen Unterrichtes der Studierenden wird besonders auf die Sprachkurse der Volkshochschule Gießen hingewiesen. Meldungen nimmt die Geschäftsstelle der Volkshochschule Gießen, Baracke des Wirtschaftsamtes, gegenüber vom Stadttheater, entgegen.

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Sommersemester 1949.

	Männer	Frauen	Zusammen
Es waren immatrikuliert	882	85	967
Diese verteilen sich auf die einzelnen Fächer wie folgt:			
Veterinärmedizin	485	25	510
Landwirtschaft.	293	35	328
Naturwissenschaften	104	25	129
Zusammen:	882	85	967
Hierzu kommen noch als Gasthörer . . .	3	1	4
Insgesamt:	885	86	971

Brühlsche Universitätsdruckerei, Gießen

Namenverzeichnis.

(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen)

Andreae **11,** 14, 16, 21
Bartsch **11,** 21
Becker 16
Berge 10, **12,** 15, 16, 24
Boerner **10,** 15, 18
v. Boguslawski 9, **11,** 14, 16, 21
Brüggemann **12,** 15, 16, 24
Cermak **10,** 14, 15, 16, 19
Dehner **12,** 15, 16, 24, 25
Deuster **17**
Döring **10,** 14, 15, 19
Feulgen **13,** 16, 23
Funk 16
Glockner **13,** 18
Gottschewski **11,** 20
Graw 16
Hammer 16
Hanle **10,** 14, 15, 16, 18, 19
Hanreich **16**
Harrassowitz **11,** 21
Heichelheim **13**
Henrichs **12,** 23
v. Herrath 9
Heuser 16
Hildebrandt **13,** 16, 24
Horn **13,** 16, 21
Hülsenberg **12,** 16, 21
Keller 12, **13,** 15, 16, 24
Königer 9, **11,** 14, 16, 18, 22, 23
Köttgen **11,** 14, 16, 21
Krollpfeiffer **10,** 14, 15, 16, 19, 20
Krüger **11,** 14, 16, 22
Küst **12,** 15, 16, 25
Küster **10,** 14, 16, 20
Lücken **12,** 16, 21
Mauderer **18**
Neumann **10,** 14, 15, 16, 19, 20
Pfeiffer **12**
Priebe **12,** 23
Reinhold **11,** 15, 16, 23
Roeder **12,** 14, 22
Roesch **10,** 21
Rolfes 9, **11,** 14, 16, 23
Roots **12,** 15, 16, 24
Scharrer **11,** 14, 16, 21, 22
Schauder 9, **12,** 15, 16, 23
Schawe 9, **13**
Schmidt, Erwin 16
Schmidt, Walter 16
Schmidt, Wilhelm J. **10,** 14, 16, 20
Schneider 9
Schreiber **12,** 22
Schubring **17**
Schultze 16
Simon 23
Steinmann 16
Ullrich 9, **10,** 14, 15, 18
Völker 10, **11,** 20
Vorlaender **12**
Wagner **13,** 16, 24
Weiss **12**
Weitz 9, **10,** 14, 15, 16, 19, 20
Wilbrand **9**